



Unser Team im neuen Stadtrat

Hanne Wolf-Kluthausen, sie führt die Partei an und ist Fraktionsvorsitzende im Stadtrat. Hanne Wolf-Kluthausen ist Dipl.-Betriebswirtin, Dipl.-Volkswirtin und als Geschäftsführerin und Herausgeberin von Fachpublikationen und Magazinen tätig. In der neuen Wahlperiode vertritt sie außerdem die FDP im Hauptausschuss und ist Stellvertreterin in diversen Ausschüssen.

Herbert Trautermann ist stellvertretender Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er ist Hausarzt in Mönchengladbach und wohnhaft in Korschenbroich. Er ist Mitglied im Hauptausschuss, Betriebsausschuss, Kulturausschuss

Hermann-Josef Gruhl vertritt die FDP im Planungsausschuss, Bau- und Umweltausschuss. Er ist Feuerwehrbeamter i.R. und der Fachmann für Feuerwehrangelegenheiten und Technik. Er ist seit 10 Jahren nicht nur in die Fraktionsarbeit vor Ort eingebunden, sondern aktiv in Kreisausschüssen tätig.

Daniel Heck ist Vorsitzender des Wirtschaftsförderungsausschusses und außerdem im Rechnungsprüfungsausschuss, Liegenschaftsausschuss und im Aufsichtsrat der Reha-Bau Gesellschaft. Daniel Heck ist Dipl.-Kaufmann und Regionalleiter Vertrieb im Bankensektor. Er ist im Vorstand des Stadtverbandes und gehört mit 35 Jahren zu den „Jungen“ im Stadtrat.

Britta Treptow ist Studienrätin. Sie ist schulpolitische Beraterin in der Fraktion. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Bildung, Familie, Jugend und Sport und im Wahlprüfungsausschuss. Sie gehört mit ihren 32 Jahren ebenfalls zu den „Jungen“ im Rat.

Dr. Helmut Brück ist niedergelassener Kinderarzt in Korschenbroich-Pesch. Er ist seit vielen Jahren Korschen-

broicher Bürger. Sein besonderes Interesse gilt der Gesundheits- und der Familienpolitik. Er ist auch in Kreisgremien aktiv. In Korschenbroich ist er für die FDP Mitglied im Ausschuss für Bildung, Familie, Jugend und Sport.

Die FDP Korschenbroich hat auch Sachkundige Bürger (SKB) in den Ausschüssen: Hermann Kinder, Werner Grünter, Hannelore Stegelmann und Rolf Kluthausen (Stv. Fraktionsvorsitzender im Rhein-Kreis Neuss, Mitglied u.a. im Kreis-Umweltausschuss und Grundwasserkommission).

Größte Zuwächse bei allen Wahlen

Das Jahr 2009 hat den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch dem Wahlkampfteam der FDP schon viel abverlangt. Dauereinsatz mit kurzen Unterbrechungen war seit Ende April angesagt. Samstags und teilweise auch am Donnerstag mussten Wahlstände in Korschenbroich, Kleinenbroich und Glehn besichtigt werden, daneben an- und abhängen der vielen Plakate zur Europawahl, Kommunalwahl und schließlich der Bundestagswahl am 27. September. Aufatmen war sicherlich bei dem einen oder anderen Bürger dann, dass man endlich nach der letzten Wahl wieder ganz in Ruhe einkaufen konnte.

Für die FDP hat sich der große Einsatz gelohnt. Die Stimmung zugunsten der FDP war bestens, das konnte man von Anfang an feststellen. Und dann kam dieses Ergebnis, das wir dennoch nicht erwartet hatten: Die FDP geht in diesem Superwahljahr als größter Sieger hervor. Wahlergebnisse von über 18 Prozent (Europawahl: 18,2%) und bis nahe 22 Prozent (Bundestagswahl: 21,9%) kommen zustande. Otto Fricke, bereits in der 3. Wahlperiode in Berlin und Dr. Bijan Djir-Sarai, FDP Kreisvorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Kreistag und zum ersten Mal im Bundestag, vertreten nun den Rhein-Kreis Neuss für die FDP in Berlin.

Auch bei der Ratswahl in Korschenbroich erzielte die FDP ihr bestes Ergebnis. Sie erreicht den größten Zuwachs und vergrößert ihre Ratsmandate um 50 Prozent auf nunmehr 6 Mandate. Aber nicht allen gefällt die nun erlangte Stärke der FDP!

Das Wahlergebnis wird auf den Kopf gestellt

Wurde doch eine eindeutige bürgerliche Mehrheit gewählt und insbesondere die SPD abgestraft, so sahen es der Bürgermeister und seine CDU ganz anders. „Wir wollen so weiter machen wie bisher und da lassen wir uns von keinem reinreden“, so wird es wohl gewesen sein. Und da scheut man auch keine so gewagte Entscheidung und stülpt seinem Lager die SPD drüber.

War noch kurz vor der Bundestagswahl Bürgermeister Dick in den Tageszeitungen mit der Headline „Voller Tatendrang.....“ zitiert worden, so muss man anschließend fest-

stellen, er will gar nichts zukunftsorientiertes für Korschenbroich tun. Darum wurden auch keine konstruktiven Gespräche mit der FDP gesucht. Aus gut unterrichteten Kreisen war lange bekannt, dass Dick und Richter direkt nach der Kommunalwahl intensive Gespräche zur Gewinnung von Mehrheiten für die CDU geführt haben. Und da kam natürlich der örtliche Repräsentant der SPD und Verlierer der Wahl gerade recht. Denn wie, wenn nicht zusammen mit der CDU, hätte sich der ewige BM-Kandidat noch im Gespräch halten können. Das von der CDU und den Medien so oft zitierte Statement „...wir sprechen mit allen Parteien...“ war nur eine Farce und Verzögerungstaktik. Denn vor der Bundestagswahl wäre wohl die Nachricht von Schwarz/Rot in Korschenbroich bei den CDU-Wählern nicht gut angekommen und hätte dem Direktkandidaten Ansgar Heveling geschadet, schließlich waren ja viele Zweitstimmen von der FDP zu erwarten.

FDP empört über die Äußerungen der CDU

Wochenlang verging kaum ein Tag wo die CDU, vertreten durch Ansgar Heveling, eine ungeliebte Kooperation mit Schwarz/Rot schön reden wollte. Schließlich soll dann die FDP Schuld sein, dass eine Zusammenarbeit nicht zustande kam. Da versuchte jemand, der mit dem Rücken zur Wand steht/stand mit allen Mitteln und äußerst grenzwertig die FDP klein zu reden und begab sich dabei auf sehr dünnes Eis. Hier wurden bewußt Unwahrheiten gestreut und Tatsachen verdreht.

Verwundert war man innerhalb der FDP-Fraktion schon, dass man sich erst in der 2. Hälfte September seitens der CDU um einen ersten Termin bemühte. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings auch schon längst über die intensiven Gespräche mit der SPD in diversen Medienberichten zu lesen. Aber auch dieser erste Termin schien nicht sonderlich eilig zu sein. Nach elektronischer Ankündigung – da klappte die Kommunikation offensichtlich noch – verschob man bei einem gemeinsamen Ausschuss kurzer Hand das Gespräch und wollte sich dann noch mal melden, was nach einigen Tagen dann auch geschehen ist.

„Über den dann ersten Gesprächsverlauf habe ich mich schon sehr gewundert“ so Hanne Wolf-Kluthausen. Zunächst war ausdrücklich ein Vier-Augen-Gespräch gewünscht, dann waren doch auch die Positionen der FDP sehr transparent und bekannt. Schließlich arbeitet man seit Jahren in den Gremien zusammen und es gab Monate zuvor ein „erstes Gespräch“ zu dem Herr Heveling eingeladen hatte und an dem zwei Vertreter der FDP Fraktion teilgenommen haben. Also wozu noch einmal ein langsames Herantasten, so als würde man sich gar nicht kennen. „Ich jedenfalls“, so Hanne Wolf-Kluthausen „ bin von einem professionellen Verlauf ausgegangen und hatte vorausgesetzt, dass man, wenn auch noch nicht in der Tiefe, aber schon aktiv Positionen besprechen kann und so hatte ich mich vorbereitet und Präsentationsunterlagen in der

Aktive Haushaltskonsolidierung nicht erwünscht

- „Sparen aber nicht um jeden Preis“ so CDU-Fraktionsvorsitzender Marc Venten in der Rheinischen Post vom 28. November 2009, mit Blick auf das Jahr 2010.
- „Sparen aber nicht um jeden Preis“ so CDU-Vorsitzender Ansgar Heveling in der Rheinischen Post vom 26. Januar 2009. Hier hatte übrigens die SPD eine andere Meinung.
- „ Das Tal der Tränen ist durchschritten, so CDU-Vorsitzender Ansgar Heveling, beim politischen Frühschoppen 2008 in Liedberg.
- Einschneidende Pläne von Aktive, FDP und SPD zu sparen wurden abgeschmettert. Der Bürgermeister in Verweigerungshaltung, so lt. RP vom 31.01.2007 nach der Haushaltberatung.

So einfach funktioniert Politik in Korschenbroich, ganz nach Gutsherrenart auch 2010. Jetzt nicht mehr mit Hilfe der Grünen und der inzwischen aufgelösten UWG. Jetzt muss die SPD den Steigbügel halten und hinter den Feldherren herlaufen!

Tasche.“ Aber gewünscht war das nicht!
Sehr wundern musste ich mich auch über Äußerungen von Herrn Heveling, die in der Presse immer wieder zu lesen waren, unter anderem, dass die FDP kein großes Interesse an einer Kooperation mit der CDU signalisierte, dass elektronische Kontaktversuche scheiterten (merkwürdig, ich kann alle E-Mails und Empfangsbestätigungen nachverfolgen) usw. Hier wird bei allen Äußerungen schlicht weg der Sinn bewusst verdreht und auch die Unwahrheit gesagt. Herr Heveling hätte mich zu jeder Zeit kontaktieren können, ihm lagen alle Kontaktdaten (mobil, Telefon, E-Mail) vor. Also nur Rechtfertigungen und das mit allen Mitteln! Das bestätigen ja wohl auch die Austritte von bekannten und ehemaligen CDU-Ratsmitgliedern.

Und was jetzt!

Es kommt, wie es kommen sollte, mit den Stimmen von CDU und SPD wird alles durchgewunken. Die SPD, die schon lange hier vor Ort kein eigenes Profil hat, findet natürlich alles wunderbar, besonders, wenn es um Vorschläge der CDU geht.
Das wäre selbstverständlich mit uns nicht gegangen. Wir

stehen für Innovation und den Wandel in Korschenbroich und werden uns weiterhin, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, für unsere Themen wie Haushaltssanierung, Lösung des Grundwasserproblems, Entwicklung der Ortsmitte von Korschenbroich zu einem attraktiven Mittelpunkt

FDP intern

FDP Korschenbroich
Brauereistraße 13 (Hannen Center)
41352 Korschenbroich
Telefon/ Fax: 02161 97 76 97
info@fdp-korschenbroich.de
www.fdp-korschenbroich.de

► Unsere Homepage ist stets aktuell und informiert über die politische Arbeit von Korschenbroich, über Düsseldorf bis Berlin und Brüssel.

► Möchten Sie mehr Information, oder uns bei der interessanten Arbeit hier in Korschenbroich mit Ihren Vorschlägen und Ideen unterstützen, dann kontaktieren Sie uns. Kontakt: Hanne Wolf-Kluthausen, Vorsitzende FDP Korschenbroich
wolf-kluthausen@fdp-korschenbroich.de

► Politische Arbeit braucht neben einem soliden Programm auch finanzielle Unterstützung. Sie können uns als Mitglied unterstützen oder helfen mit einer Spende, damit die FDP in Korschenbroich noch stärker wird. (Raiffeisenbank Grevenbroich, Konto 8005063010, BLZ 37069306).

► Unsere Bürgersprechstunde: montags, ab 19.00 Uhr (außer Schulferien)

der Stadt, Ausbau der Kinderbetreuung unter 3 Jahre mit Qualitätsstandard sowie Ganztagsbetreuung für unsere Kinder und nicht zu vergessen, die Stadtentwicklung unter Einbeziehung des demografischen Wandels, einsetzen.

Der Alltag kehrt zurück

Diverse Ausschüssen haben, vorbereitend für den Rat, bereits getagt. Einige Beispiele:

Hauptausschuss

Der Antrag der FDP, ein Sparziel zur Sanierung des Haushaltes 2010 festzulegen, wurde abgelehnt. Das Haushaltsdefizit liegt nach Information des Stadtkämmerers doch erst bei 10 Mio. Euro, auch wenn man 2010 mit dem von der

FDP genannten Defizit rechnen muss und damit ein Nothaushalt kommt. „Der Antrag ist viel zu pauschal“, so Bürgermeister Dick. Merkwürdig, kennt man die Sparpotenziale der Gemeindeprüfanstalt nicht mehr oder will man sie nicht kennen (s. auch RP Ausgabe MG vom 02.12.2009).

Beschlussvorschlag der FDP:

Mit dem Haushalt 2010 beginnt eine strenge Sanierungspolitik, die bei der Aufstellung des Haushalts 2010 zu berücksichtigen ist. Das Einsparvolumen für 2010 ist zunächst auf mindestens 1,0 Mio. Euro festzulegen. Es sind die Voraussetzungen in 2010 zu schaffen, dass in den Folgejahren das Volumen erhöht werden kann.

Begründung:

Das Haushaltsdefizit für 2009 wird voraussichtlich zwischen 12.0 Mio. bis 14.0 Mio. Euro liegen. Damit fällt der Haushalt, wie von der FDP vorausgesagt, wieder in die Haushaltssicherung. Hauptursache sind die erheblichen Altfehlbeträge und Kassenkredite. Das Versäumte ist nachzuholen und es besteht zwingender und dringender Handlungsbedarf zur Schuldentilgung. Potenziale sind laut Gemeindeprüfanstalt (GPA-Bericht vom Juni 2009) von rund 2,4 Mio. Euro vorhanden. Sie sind entsprechend auszuschöpfen.

Den zweiten Antrag bezüglich Rückstellungen im Haushalt von 150.000 Euro für Grundwassermaßnahmen im Zusammenhang mit den entstehenden Investitionskosten für das Erftverband-Modell (liegt seit Frühjahr 2009 vor), wurde ebenfalls abgelehnt. Auch wenn § 88 GO Rückstellungen vorsieht: Ungewisse Verbindlichkeiten,..... oder für bestimmte Aufwendungen hat die Gemeinde Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden. Begründung der SPD: „...wir haben keine Verbindlichkeiten und was soll die Stadt zahlen...“

Planungsausschuss

Hier wird u.a. begrüßt, dass die Leerstände im Hannen Center bis auf drei Ladenlokale beseitigt wurden, aber die Parkplatzbegrenzung, die vom Eigentümer Ziag bereits Anfang 2009 vorgenommen wurde und erst im Nachhinein beantragt wurde, die kann man so nicht hinnehmen.

Ganz abgesehen davon, dass sich bisher nur die FDP mit Erfolg für das Hannen Center eingesetzt hat und kein Engagement von Bürgermeister zu erwarten war, sollte man doch jetzt froh sein, dass die ursprüngliche „Problemimmobilie“ wieder Aufwind hat. Nein, jetzt erhebt CDU plus SPD Einspruch. Ziag muss sich erst einmal erklären, warum und wieso ...Im Ergebnis könnte der alte Parkwildwuchs und 22 Plätze wieder möglich sein. Denn die von der Verwaltung gewünschte hohe Abschlagszahlung pro entfallenen Parkplatz wird Ziag nicht zahlen wollen.

Wirtschaftsförderungsausschuss

Über einen CDU-Antrag dieser Form kann man sich hier schon wundern. Natürlich kommt der mit den wohlwollenden Stimmen von SPD durch. Die CDU möchte demnächst

den Wirtschaftsförderungsausschuss in wechselnden Unternehmen abhalten. Dies fördert doch die Bindung und wird die Unternehmen begeistern! Natürlich kommen nur die Unternehmen infrage, die die entsprechenden Räumlichkeiten haben, und was machen die anderen, will man die nicht binden, oder was.

Generell wundert's, dass jetzt auch die CDU sich stärker für Wirtschaftsförderung interessiert – das ist natürlich zu begrüßen. Aber so? Und wie praktikabel ist es, z.B. was ist wenn sich keine Räumlichkeiten finden lassen, Unternehmen nicht wollen und dann, wenn der Teil „nichtöffentliche Sitzung“ kommt. Muss dann der Unternehmer gehen?. Für die Wirtschaftsförderin eine schöne Beschäftigung! Oder sollten nicht doch lieber bessere Instrumente zur Bindung, Imageverbesserung etc. der Wirtschaftsförderung vor Ort eingesetzt werden? Es gibt sie!

Frohe

und

besinnliche

Weihnachten

wünscht die

FDP

Korschenbroich!



Ich bin so frei und möchte Mitglied der Liberalen werden.

Aufnahmeantrag:

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der FDP. Ich erkläre, keiner anderen Partei anzugehören und bin bereit, den Beitrag gemäß der Beitragsordnung zu bezahlen.

Vorname, Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

(Ihr vollständiger Name gilt als Unterschrift.)

Bitte nehmen sie mit uns persönlichen Kontakt auf, damit wir die Themen, Beitragshöhe, Einzugsermächtigung etc. besprechen können.

Impressum

Herausgeber: FDP Korschenbroich, Brauereistraße 13, 41352 Korschenbroich, info@fdp-korschenbroich.de, www.fdp-korschenbroich.de, Telefon/ Fax 02161 977697, Redaktion: Rolf Kluthausen (PR- u. Ö-Arbeit), Erscheinungsweise: 3 x jährlich, der nächste Newsletter erscheint im April 2010.